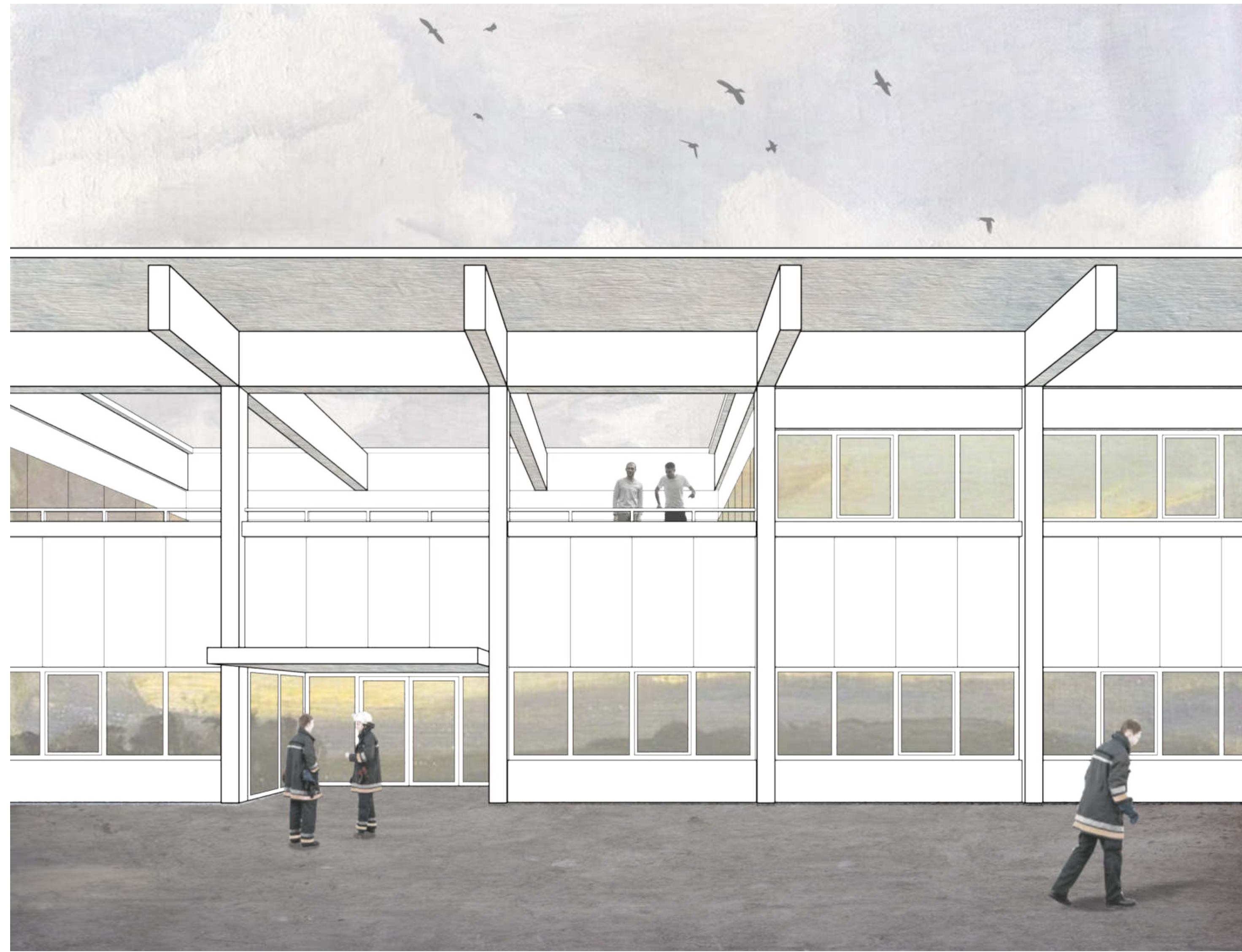


Neubau eines Feuerwehrhauses

Markt Kaufering



Perspektive Eingangsbereich

Architektonisches Leitkonzept

Das neue Feuerwehrhaus in Markt Kaufering ist in erster Linie ein funktionales Gebäude, welches im Notfall so gut wie möglich funktionieren muss. Daher ist das Haus mit seinen Türen nach Osten in Richtung Altmühlstraße auf die Augburger Straße ausgerichtet. Zum anderen liegt das Gebäude aber auch in der Ortsmitte von Markt Kaufering und möchte sich zur bestmöglichen bzw. Kolpingstraße hin öffnen und repräsentieren. Da die großen Feuerwehrtore das Wiedererkennungsmotiv bei einer Feuerwehr sind, welche gleichzeitig auch einen spannenden Einblick in die Innenszene ermöglichen, wird die Ostfassade in ihrer Struktur auf die Westseite übertragen. Dadurch ist auch von Westen direkt erkennbar, dass es sich bei dem Gebäude um das Feuerwehrhaus von Markt Kaufering handelt.

Funktionale Zusammenhänge

Das Foyer stellt den Mittelpunkt und Verteiler des Gebäudes dar. Von hier aus gelangt man links zum Spindraum und den Sanitäranlagen der Einsatzkräfte, welche sich im Alarmfall über einen Nebeneingang auch direkt von den Parkplätzen oder ankommenden Feuerwehrleute aus erschließen lassen. Geräteeingang führt man aus dem Foyer direkt in die Fahrzeughalle oder mittels Treppe oder Aufzug ins Obergeschoss. Auf der rechten Seite liegen der Funk- und der Bereitschaftsraum. Die Werkstätten, Reinigungsräume und Logierflächen sind direkt aus der Fahrzeughalle erreichbar. Die Schaub-, PSA- und Atemschutzwerkstätten liegen im südlichen Teil des Gebäudes und erhalten dadurch zusätzliche Anlieferungswege an der Südostseite. Im Obergeschoss liegen die Räume für Verwaltung, Schulung, Gemeinschaft und Fitness. Sie sind über einen Flur erschlossen, der sich immer wieder aufweitet und Blickbeziehungen in den Außenraum im Westen und in die Fahrzeughalle im Osten ermöglicht. Das Herz des Obergeschosses bildet die Terrasse oberhalb des Foyers, welche von der offenen Küche, dem Jugendraum und dem Stüberl gestulmt wird. Zusätzlich zum offenen Treppenhause sind zwei Fluchttreppenhäuser vorgesehen, welche im Erdgeschoss direkt ins Freie führen.

Materialität und Tragwerk

Nach Möglichkeit soll das Gebäude aus Holz errichtet werden, da es sich hierbei um einen nachwachsenden, ökologischen und recyclingfähigen Baustoff handelt. Das Dachtragwerk besteht in diesem Fall aus großen Brettstichholzträgern, welche das Gebäude in Querrichtung überspannen und jeweils auf drei Holzstützen aufliegen. Die zwei Fluchttreppenhäuser sowie der Aufzug dienen dem Gebäude zur Aussteigerung. Die Räume auf der Westseite des Gebäudes sind somit in die Halle eingestülpt und tragen über Brettstichholzwände und -decken. Das hat außerdem den Vorteil, dass das Gebäude mit der Zeit einfach angesetzt und umgebaut werden und eines Tages auch ganz neuen Nutzungen dienen kann, was einen zusätzlichen Vorteil im Sinne der Nachhaltigkeit bedeutet. Bei den Fassaden handelt es sich um farbige, natürlich isolierte Holzelemente.

Frelanagen Realisierungsteil

Die Außenanlagen des neuen Feuerwehrhauses von Markt Kaufering benötigen für eine uneingeschränkte Funktionsweise ausreichend versiegelte Flächen für Personal, Fahrzeuge und Einsatzgerät. Zudem bedarf es einer strategisch sinnvollen Anordnung der Teilbereiche, um reibungslose Einsätze zu ermöglichen.

Die benötigten Stellplätze sind direkt am Gebäude positioniert, um Einsatzwege so kurz wie möglich zu halten. Im Alarmfall führt eine Zufahrt im Norden des Geländes die Einsatzkräfte direkt zu den Parkplätzen mit kürzester Entfernung zum Spindraum. Die Bestandszufahrt von der Bayernstraße bleibt erhalten und wird neue Ein- und Ausfahrt des Feuerwehrgeländes. Dies erschließt den Gebäudevorplatz mit den sekundären Parkplätzen, welcher für Veranstaltungen geeignet ist. Über diesen Vorplatz erreicht man auch den Bereich für Anlieferung und Abholung von Einsatzgerät auf der Südseite des Gebäudes. Durch ein Tor, welches den öffentlichen Bereich vom Einsatzbereich der Feuerwehr trennt, gelangt man über den Vorplatz auf den südlich gelegenen Stellplatz der Feuerwehrfahrzeuge. Hier befindet sich der Übungsplatz mit integrierter Regenwasserzisterne und Lärmschutzwand nach Osten.

Der Basketballkorb am südlichen Begrenzungszon verweist auf das Freizeit- und Erholungsareal, welches sich in dem südlich bestehenden Naturraum integriert.

Der waschig gelegene Teil des Geländes geht nach in ein Bestandsgrün über, inklusive Rod- und Fußgängerweg, bis hin zur Bayernstraße. Dort wird mit Grünflächen und Baumneupflanzungen das neue Feuerwehrgelände mit dem Bestandsgrün verbunden. Die integrierten Sickermulden mit uferytischer Begrünung formen das Gelände zu einer kleinen Parklandschaft.

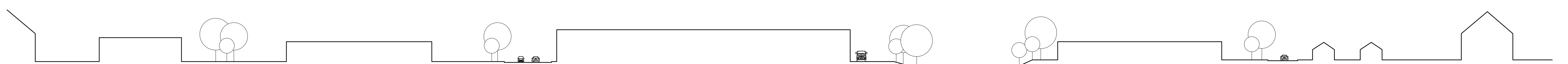
Auch die Sickermulden gehören zum Regenwassermanagementkonzept des neuen Feuerwehrgeländes. Sie sammeln, versickern und verdunsten anfallendes Regenwasser und regulieren das Kleinklima der vorgelagerten Parkfläche. Das Pflanzensortiment der Dachbegrünung speichert Regenwasser und gibt es verzögert an anliegende Speicher- oder Versickerungsorgane ab. Im Gelände unterirdisch verlegte Rinnen, sowie die Zisterne des neuen Übungsplatzes speichern den Großteil des anfallenden Regenwassers, welches zu Übungszwecken weiterverwendet werden kann oder mittels Versickerung im natürlichen Oberboden dem Grundwasser zugeführt wird.

Frelanagen Isenentell

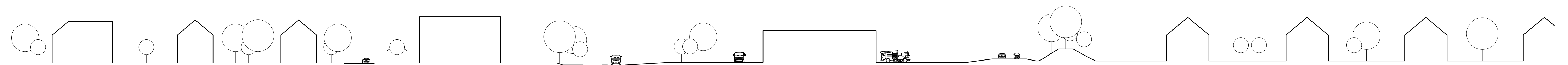
Das Gelände des Isenentells bleibt größtenteils unberührt. Die Hangsituation im Süden an der Bayernstraße mit ihrer Bestandsvegetation bleibt erhalten. Südöstlich des Feuerwehrhauses wird durch Rodung weniger Bestandsbäume eine Lichtung generiert. Diese liegt außerhalb des eingezäunten Feuerwehrgeländes und ist ungenutzt von der Bestandsvegetation. Mittels Geländemodellierung und Bodenverbesserung ist das Gelände begeh- und befahrbar und über ein Tor erreichbar. Auf dieser Lichtung befindet sich eine rustikale Feuerstelle, sodass alle bereitgestellten Materialien im Boden sowie auch in der Feuerstellenausrüstung problemlos rückgebaut und wieder- bzw. weiterverwendet werden können.



Lageplan M 1:500



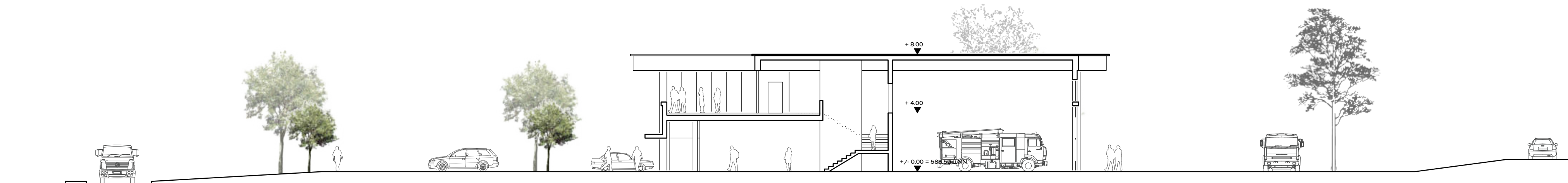
Schemaschnitt Nord/Süd M 1:500



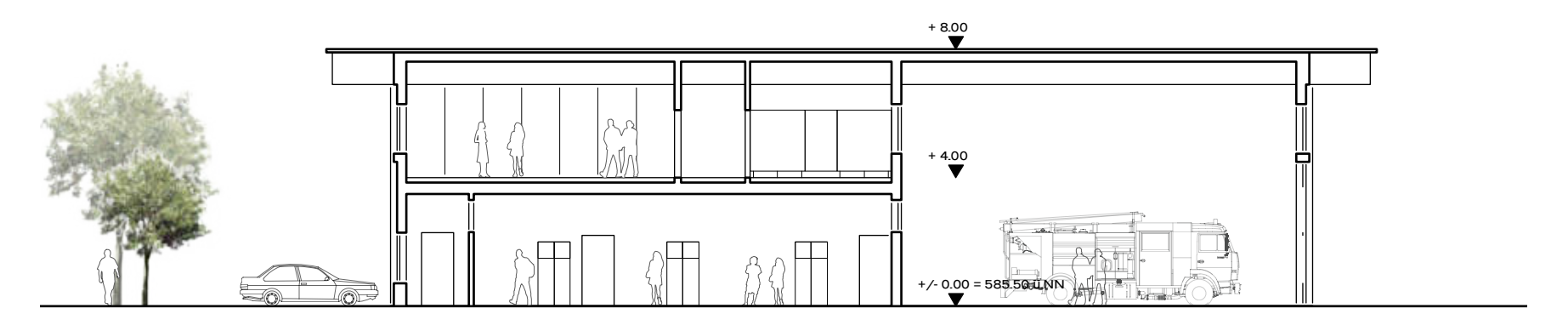
Schemaschnitt West/Ost M 1:500



Ansicht West M 1:200



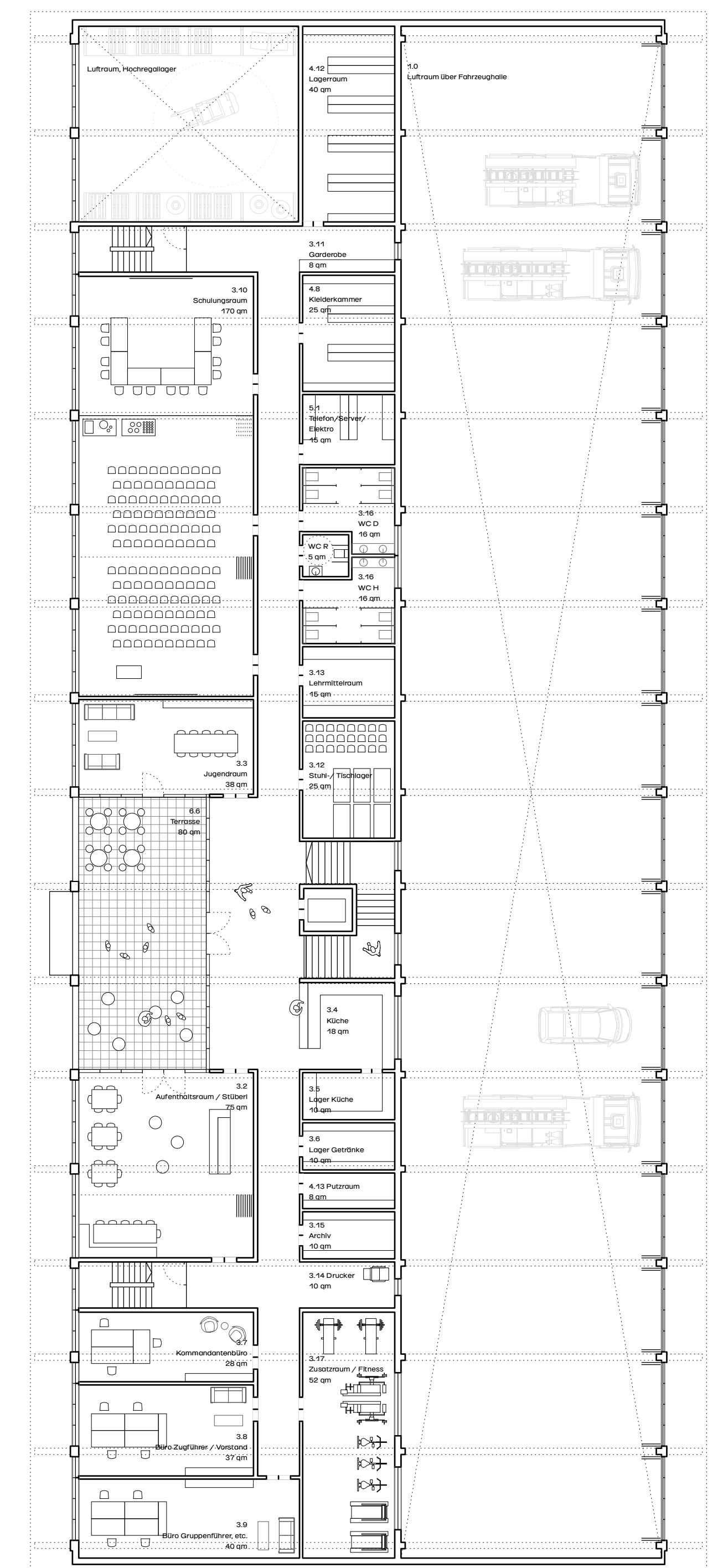
Schnitt A-A M 1:200



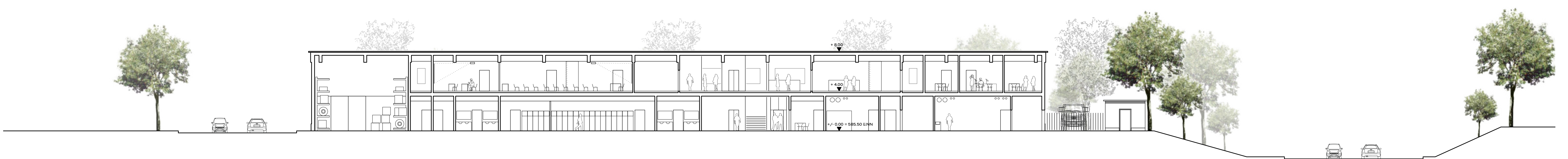
Schnitt B-B M 1:200



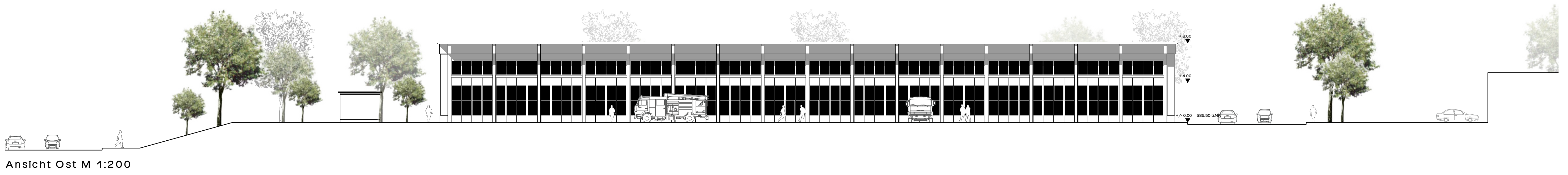
Grundriss Erdgeschoss M 1:200



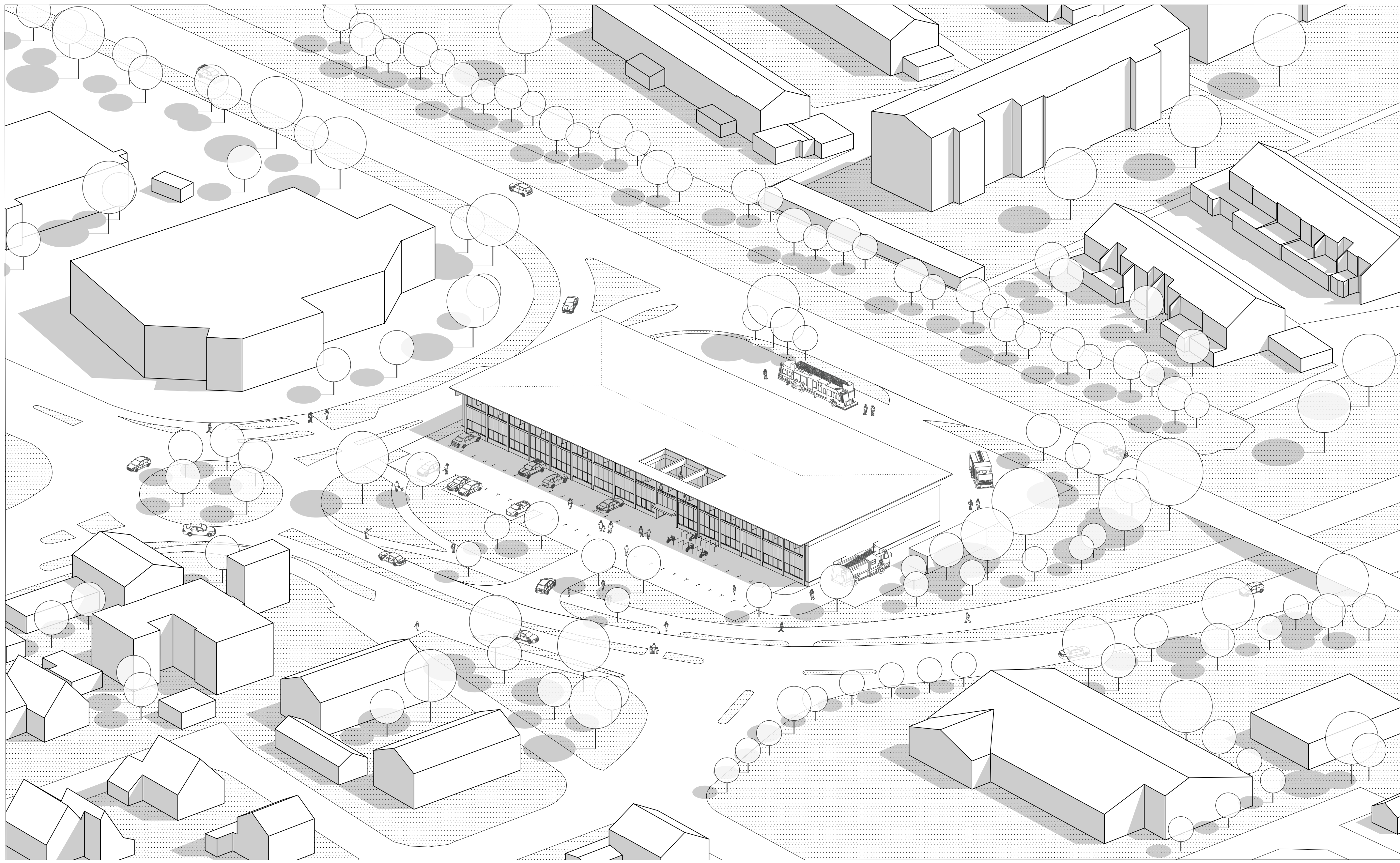
Grundriss Obergeschoss M 1:200



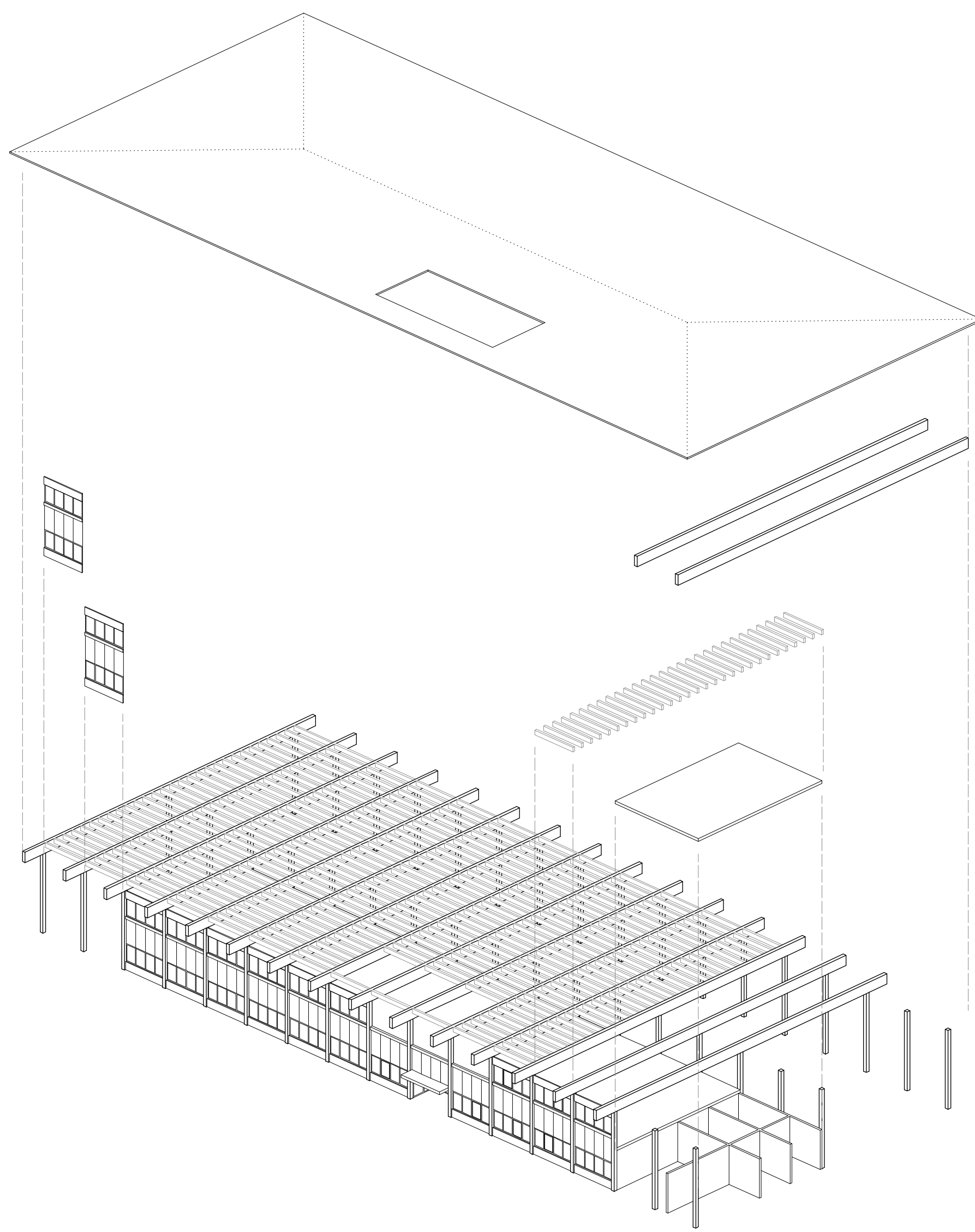
Schnitt C-C M 1:200



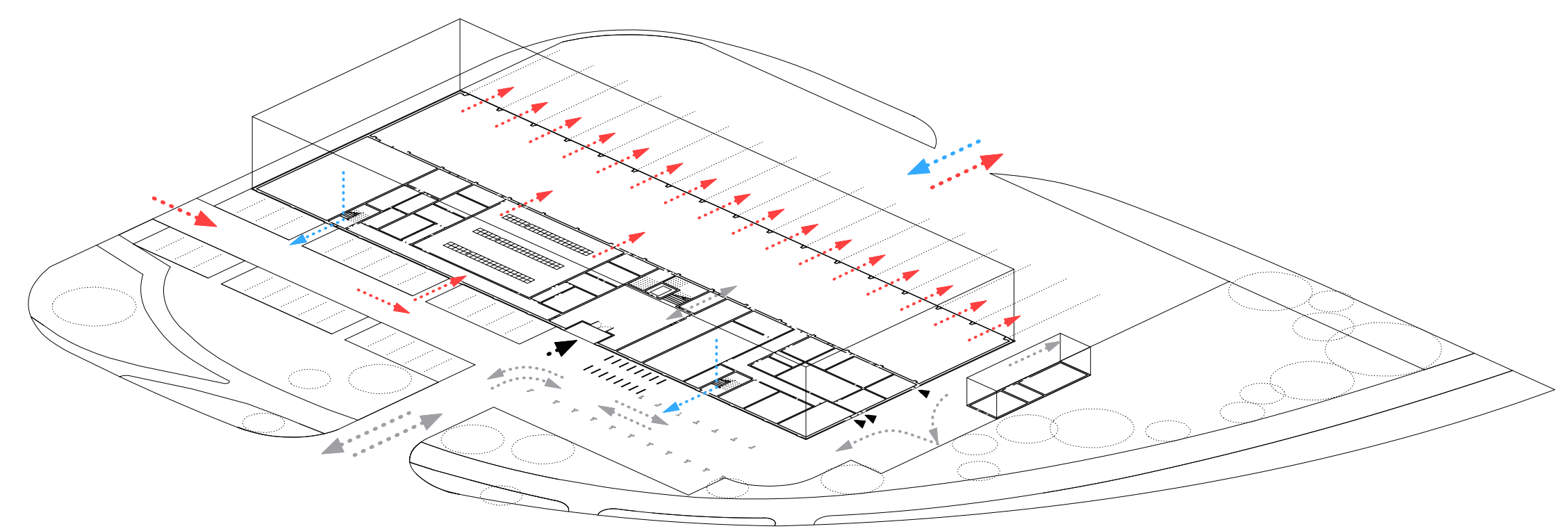
Ansicht Ost M 1:200



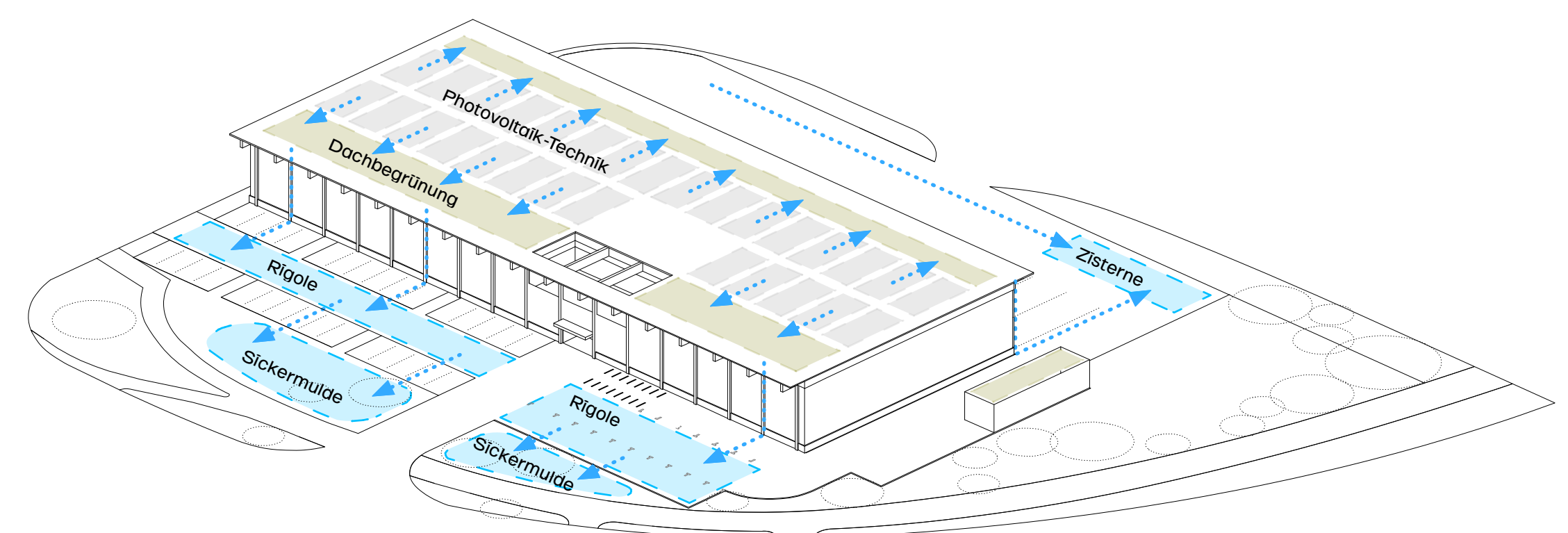
Isometrie Gebäude und Kontext



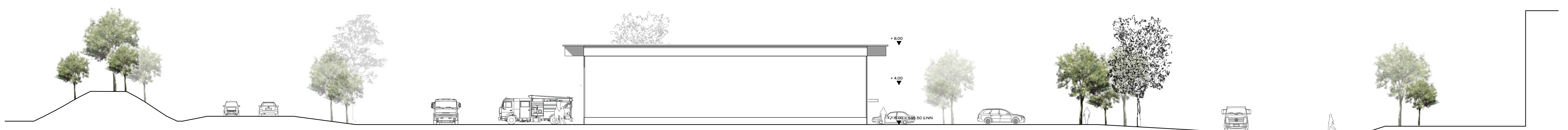
Piktogramm Tragwerk



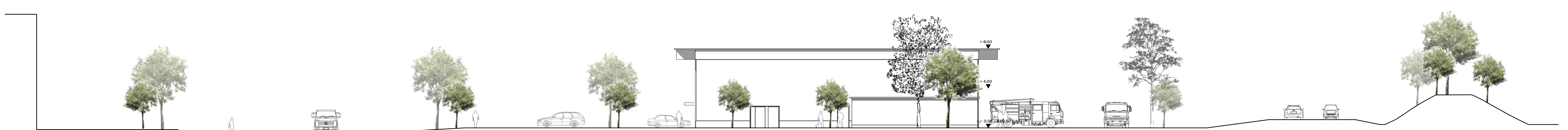
Piktogramm Alarm / Rettung



PIKTOGRAMM Versickerung



Ansicht Nord M 1:200



Ansicht Süd M 1:200